

OFFENBARUNG 8: DAS KAPITEL IM ÜBERBLICK

In welche drei Teile lässt sich Offenbarung 8 gliedern?

V. 1-5 **Das Schweigen im Himmel** _____

V. 6-12 **Die ersten vier Posaunengerichte** _____

V. 13 **Die Ankündigung der drei „Wehe“ – eine letzte Warnung** _____

Nach dem Einschub in Kapitel 7 geht das Gericht über die Menschheit weiter. In Kapitel 6 wurden die ersten sechs Siegel geöffnet, nun folgte das siebte und letzte Siegel.

Aus welchen beiden Bestandteilen setzt sich das siebte Siegel zusammen?

V. 1b **Das Schweigen im Himmel** _____

V. 2 **Die sieben Posaunen** _____



Die silbernen Posaunen auf dem Titusbogen, der an die Zerstörung und Plünderung Jerusalems erinnert.

Bild: Dnalor_01, Wikimedia Commons, CC-BY-SA 3.0.

Hintergrund: Im Tempel in Jerusalem wurden an gewöhnlichen Tagen vom Morgen bis zum Abend sieben Mal pro Tag silberne Posaunen als Signalinstrumente eingesetzt. Sie luden die Menschen ein, in Gottes Gegenwart zu kommen, um mit ihm aufgrund des stellvertretenden Opfers Gemeinschaft zu haben. Für diejenigen, die dieses Gnadenangebot nicht annehmen, werden die Posaunen nun zu Signalen des Gerichts.

Was ist von den ersten vier Posaunengerichten jeweils betroffen (V. 7-12)?

Nr. 1 **Erde** _____

Nr. 2 **Meer** _____

Nr. 3 **Ströme und Wasserquellen (= Wasser)** _____

Nr. 4 **Sonne, Mond und Sterne (= Licht)** _____

Man beachte: Wie bei den sieben Siegeln und den sieben Opferschalen bilden auch bei den Posaunen die ersten vier und die letzten drei Gerichte eine zusammengehörige Gruppe.

Wem gelten die drei Weherufe am Schluss des Kapitels (V. 13)?

Sie gelten denen, die auf der Erde wohnen. _____

Womit können die drei „Wehe“ gleichgesetzt werden (vgl. Kap. 9,12; 11,14)?

Sie entsprechen der fünften, sechsten und siebten Posaune. _____

OFFENBARUNG 8: DAS SCHWEIGEN

Wie lange dauert die Stille im Himmel – die „Ruhe vor dem Sturm“ (V. 1)?

Sie dauert etwa eine halbe Stunde. _____

Hintergrund: Während der Priester am Morgen in das Tempelgebäude ging, um zu räuchern (vgl. V. 3-5), betete das Volk im Vorhof still. Nach dem Räuchern wurde das Morgenbrandopfer auf den Altar gelegt. Dann wurden die silbernen Posaunen geblasen. Das Schweigen im Himmel hat Seltenheitswert, denn normalerweise rufen die vier lebendigen Wesen beständig „Heilig, heilig, heilig“ (vgl. Kap. 4,8). Diese einmalige Stille kündigt ein aussergewöhnliches Geschehen an.



Die sieben Posaunenengel
Albrecht Dürer (um 1496-98)

Wer tritt an den Räucheraltar (V. 3)?

Ein „anderer Engel“ _____

Was tut diese Person dort (V. 3)?

Er bringt mit einer Räucherpfanne Räucherwerk dar, um den Gebeten aller Heiligen Kraft zu geben. _____

Was bedeutet es, dass Gebete und Räucherwerk „aufsteigen“?

Die Gebete werden von Gott erhört. _____

Hintergrund: Der „andere Engel“ (wörtlich: Bote, Gesandter) dürfte der Herr Jesus sein (vgl. Kap. 10,1 und 18,1). Jesus ist der grosse Hohepriester, der den Gebeten der Gläubigen auf Erden Kraft verleiht (vgl. Hebr 7,25-27 und Röm 8,34). Ein Engel kann diese Mittlerfunktion zwischen Gott und Mensch nicht wahrnehmen.

Diese Szene zeigt uns die Grundlage des ab V. 7 hereinbrechenden Gerichts. Es ist eine Antwort auf (a) das Opfer **Jesu** und (b) die Gebete der **Heiligen**. Zu (b): In der Zeit der grossen Drangsal werden die Gläubigen nach **Gerechtigkeit** schreien. Sie werden darum flehen, dass Gott der Unterdrückung ein Ende setzt. Der Herr wird diese **Gebete** in Jesus erhören. Zu (a): Der Altar und das Räucherwerk erinnern uns an das Gott angenehme Opfer Jesu. Als Jesus geopfert wurde, trug er das **Gericht** für unsere Sünde. Wer dieses Geschenk ablehnt, wird Gottes **Zorn** über die Sünde selber tragen müssen. Für ihn wird die Räucherpfanne zum Fluch ...

Was tut der Opfernde nach der Darbringung des Räucherwerks (V. 5)?

Er füllt das Räucherfass mit dem Feuer des Altars und wirft es auf die Erde. _____

Was geschieht als Folge davon (V. 5)?

Es geschehen Donner und Stimmen und Blitze und ein Erdbeben. _____

Wofür steht das Feuer = die glühende Kohle vom Altar (V. 5)?

Das Feuer ist ein Bild des göttlichen Gerichts. _____

Donner, Stimmen, Blitze und Erdbeben erinnern an die Erscheinung Gottes am Sinai (vgl. 2Mo 19,16-20). Die Siegelgerichte waren eine Folge menschlichen Handelns. Mit den Posaunengerichten greift nun Gott selbst ein.

OFFENBARUNG 8: DIE ERSTEN VIER POSAUNEN

Erkläre, was bei jeder Posaune geschieht. Nenne ausserdem die Folgen des jeweiligen Ereignisses.

Posaune Nr. 1

Hagel und Feuer wird mit Blut vermischt auf die Erde geworfen. _____

Folgen: **Ein Drittel der Erde, ein Drittel der Bäume und alles grüne Gras verbrennt.** _____

Posaune Nr. 2

Ein grosser mit Feuer brennender Berg wird ins Meer geworfen. _____

Folgen: **Ein Drittel des Meeres wird zu Blut. Ein Drittel der Meerestiere stirbt.** _____

Ein Drittel der Schiffe gehen zugrunde. _____



Die sieben Engel mit den sieben Posaunen
Julius Schnorr von Carolsfeld (1794-1872)

Posaune Nr. 3

Ein grosser Stern namens „Wermut“ fällt brennend wie eine Fackel vom Himmel. _____

Folgen: **Ein Drittel der Wasser wird zu Wermut (= wird bitter). Viele Menschen sterben am bitteren Wasser.** _____

Posaune Nr. 4

Ein Drittel der Sonne, des Mondes und der Sterne wird verfinstert. _____

Folgen: **Dem dritten Teil des Tages und der Nacht fehlt das Licht.** _____

OFFENBARUNG 8: DEUTUNG DER GERICHTE

Sind die ersten vier Posaunengerichte wörtlich oder symbolisch zu verstehen? Für beide Interpretationen gibt es überzeugende Argumente.

Gib für folgende Beispiele eine mögliche wörtliche bzw. symbolische Interpretation:

Ein grosser, feuerflammender Berg (V. 8):

Wörtlich **Der Ausbruch eines Vulkans oder mehr ...** _____

Symbolisch **Der Sturz einer starken Weltmacht** _____ (vgl. Jer 51,25)

Ein grosser Stern (V. 10):

Wörtlich **Ein Meteorit oder mehr ...** _____

Symbolisch **Der Sturz eines Herrschers oder Führers** _____



Darstellung der zweiten und dritten Posaune in der Luther-Bibel von 1534

Man wird sich weder auf das eine noch auf das andere beschränken können. Berücksichtigt werden muss: Hier greift Gott selbst ein. Die Siegelgerichte in Offb 6 waren mehrheitlich Folgen menschlichen Handelns, die Gott auf die Menschheit zurückfallen lässt. Doch nun geschieht auch Unerklärliches und Ungereimtes, das der aufgeklärte Mensch nicht mehr versteht, weil Gott – wie bei den Plagen in Ägypten – über die Naturgesetze hinaus handelt.

Welche Angabe finden wir bei allen vier Posaunengerichten in Offb 8?

Es ist immer nur ein Drittel vom Gericht betroffen. _____

Vergleiche mit den Siegel- (z.B. Offb 6,8) und den Schalengerichten (z.B. Offb 16,3)?

Siegel: Macht über ein Viertel, Schalen: Uneingeschränkte Macht _____

Das heisst ... ?

Die Gerichte nehmen an Intensität zu. _____

Wie kann dies erklärt werden (vgl. Ps 103,8 und Klgl 3,33)?

Gott ist langsam zum Zorn. Nicht von Herzen plagt und betrübt er die Menschen. _____

Auch innerhalb der Posaunengerichte, die wohl zu Beginn der Grossen Drangsal über die Menschheit hereinbrechen werden, beobachten wir eine Steigerung der Intensität. Die Lebensgrundlagen des Menschen werden zunehmend eingeschränkt. Zuerst ist der Lebensraum (_ Erde _ / _ Meer _) betroffen (Nr. 1-2), dann sind es zwei Lebensquellen (_ Wasser _ / _ Licht _), ohne die der Mensch nicht überleben kann (Nr. 3-4). Ab der fünften Posaune wird in Kapitel 9 der _ Mensch _ selbst Ziel der Gerichte werden.